

Hs 1032

Braunschweiger Stadtrecht

H. Avemann, R. Krafft Pergament 35 (recte 37) Bl. 19.5 x 14.0 Braunschweig um 1350

Abgegeben 1962 an das Stadtarchiv Braunschweig (Signatur: B I 15: 25)

Stempel-Follierung. Das zweite Bl. der ersten Lage (= 2^r) und das erste Bl. (= 2a^v) der zweiten Lage sind zusammengeklebt. Untere Hälfte von Bl. 8 weggeschnitten (ohne Textverlust). Nach Bl. 35 fehlt ein Blatt (mit Textverlust). Unbeschrieben: 1, 8^v, 8a^r, 35. Lagen: I^{1+2r} + (IV-1)^{2av-8} + 3IV^{8a-31} + (III-3)³⁴ (+1)³⁵. Lagenkustoden Bl. 15^v, 23^v und 31^v; Lagenbezeichnungen auf jeder Seite links oben recto: *ius*, *iūs*, *iiūs*, *iiiūs*, *iiiiūs* bzw. *v*. Schriftraum: 16.5 x 10 cm; 23 Zeilen, mit Tinte vorliniert. Die Paragraphen sind in einer Alinea-Spalte vom Text abgehoben. Sorgfältige Textualis. Rubriziert. Ein Schreiber. Starke Gebrauchsspuren: Zeigehändchen und Marginalien von einer Hand des 16. Jhs., u.a. Bemerkungen wie *marcke* (29^v), *marcke düth* (27^r, 29^v) oder Kreuzchen; ferner Marginalien zum Inhalt, z.B.: *1232 heft k. Frederik belent Otken Wilhelms zeligen son myt dem hertigdom 1268 vnd dar vor by hertigen Albrechtes Otteken son deß olderen ist dut stadtrecht gang geweßen* (9^r).

Einband: Copertband (innen geschwärzt: copertum bituminatum) des 16. Jahrhunderts.

Herkunft: Die Hs. war im Besitz von Heinrich Avemann, bis 1671 Ratssekretär zu Braunschweig (LEIBNIZ [s.u.]: *Introductio*, S. 14; zur Person: FRENSDORFF, S. 2 f.); 1725 war sie im Besitz des Ulmer Bürgermeisters Raymund Krafft von Delmensingen (s. zu Hs 45); vgl. SCHELHORN: *Memorabilia*, S. 80, Nr. 11 (Pergamenthss. in 4°): "Das Stattrecht der Statt Brunschwig dialecto Saxonica". Nach Angaben des handschriftlich ergänzten Adrian-Katalogs abgegeben an das Stadtarchiv Braunschweig am 20. April 1961; laut Zugangsbuch des Stadtarchivs Braunschweig dort verzeichnet unter dem 1. November 1962 ("im Tausch gegen Inkunabeln"; Auskunft vom 20.11.2006 durch Dr. Henning Steinführer, Stadtarchiv Braunschweig, Löwenwall 18 B, 38100 Braunschweig). Im VD Bibliothekszettel der B.S. (ohne Eintrag); Bl. 1^r Rötelsignatur "Bibl. Senk. C. 16", Adrian-Signatur "Hs Nr. 1032" und von einer Hand des 20. Jhs. "U.B. Giessen" (oben), "ab 1962 Stadtarchiv Braunschweig B I 15 Bd. 25" (Mitte); Bl. 1^v Stempel des Stadtarchivs Braunschweig mit Accessions-Nr. "62/123"; auf Bl. 2^r Stempelsignatur der Bibliothek Senckenberg: "Ms. No 109".

Schreibsprache: ostfälisch.

ADRIAN, S. 316 (mit Abb. von drei Zeilen von 9^v auf Taf. VI); Kurzbeschreibung: BETHMANN: *Handschriften der Universitätsbibliothek zu Gießen*. In: *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 9 (1847), S. 574-579, hier S. 579; MACK (s.u.), S. 555-557; ausführliche Beschreibung: F. FRENSDORFF: *Studien zum Braunschweigischen Stadtrecht*. Erster Beitrag: *Das Leibnitianum*. In: *Nachrichten der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Phil.-hist. Kl.* 1905, S. 1-70, bes. S. 7-11 (identifiziert die Senckenberg'sche Hs. 1032 als die Vorlage des Leibniz'schen Druckes).

1. 2^r-7^r Register

[Titel von einer späteren Hand des 16. Jhs.:] *Düdt ist datt erste brünswicsche stadrect dat van hartigen Otten bewilliget vnd van keiser Fredderich bestediget ist anno 1232: Dütt stadrecht wiesedt vp keiser Otten de den gilden ohre gilde gegeuen hefft dat ist hartigen Otten vader bruder gewestt.*

2a^v >Dit ist dat erste stücke.< I. Wo man herewede ghift ... — XXIII. Swe lifgedingh kopen wel de scal id van.

Nicht bei MACK (s. unter Nr. 2) abgedruckt.

2. 8a^v-34^v Braunschweiger Stadtrecht

>Dat erste stücke. Wo men herwede ghift.< Tho deme herwede hort das beste ors. is des dar nicht, so schalme gheuen dat beste pert, oft id dat is ... 15^r >Dat ander stücke.< I. Swe van dem uemedinge gheyt, er orlof is ghegheuen, de schal boten ... 21^v >Dat dridde stücke.< I. Swe den tollen entfort, deme mach de tolnere nicht nar ... 27^v >Dat verde.< I. De rad heft frede vnd ban uppe beyden siden des wateres der Kortenbrugge unde dere Langenbrugge ... 32^v >Dat vefte.< I. Swat de brut vnd de brudegam ghift dem inghesinde, dat is ane vare ... — [XXI. Vorsprikt de rad ienich perd ...] vnd me scal eme ok neyn solt dar vmme gheuen.

Fünf Stücke zu vier mal 60 und einmal 23 Artikeln; bricht mit Artikel 21 des fünften Teils ab; Art. 22 u. 23 rekonstruierbar aus dem Register; zu den beiden letzten Artikeln Marginalhand des 16. Jhs. Bl. 8^r: *Dusse 2 ar[ticu]l sok vth den anderen boken*. Ausgaben: GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ: *Scriptorum Brunsvicensia illustrantium tomus tertius*. Hannover 1711, S. 434-446 (Nr. XVII: *Antiquissimae leges municipales civitatis Brunsvicensis ex Msto*), S. 446 über das verstümmelte Ende: "Reliqua praecedentis et huius ultimi articuli desunt. Sumta autem sunt eorum initialia verba ex indiculo qui opusculo erat praemissus, unde etiam constat at hic ejus finem esse"; HEINRICH MACK (Hrsg.): *Urkundenbuch der Stadt Braunschweig*. Im Auftrage der Stadtbehoerden. Bd. 4. Braunschweig 1912 (Reprint: Osnabrück 1975), S. 560-582. — Vgl. den Artikel 'Braunschweiger Stadtrecht'. In: *2VL* Bd. 11, Sp. 283-285 (PETER JOHANEK; zum Vorläufer, dem 'Ottonianum' von ca. 1227-1230, der ältesten deutschsprachigen Aufzeichnung eines Stadtrechts). Zum Braunschweiger Stadtrecht ferne: PAUL RHEME: *Stadtbuchstudien*. In: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abt.* 37 (1916), S. 1-93, hier S. 73-93 (Stadt Braunschweig; jedoch nicht zur Hs.); MARTIN C. LOCKERT: *Die niedersächsischen Stadtrechte zwischen Aller und Weser. Vorkommen und Verflechtungen. Ene Bestandaufnahme*. Frankfurt/M. 1979, S. 27-43 (Das Braunschweiger Stadtrecht; nicht zur Hs.).

Beschreibung beendet 20.9.2007; Initium übertragen